



**Großer Empfang im Stadion:** Europameisterin Edith Knobloch erhält einen Blumenstrauß von Ralf Aumann, TGW-Abteilungsleiter Volkslauf.

FOTO: EGON BIBER

## Besuch des Modellstandorts in Minden

Ministerin Ute Schäfer beim Kreissportbund

■ **Minden (nw).** Großer Bahnhof beim Kreissportbund Minden-Lübbecke: Am Freitag, 31. August, ist Ute Schäfer zu Gast. Die nordrhein-westfälische Ministerin für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport soll um 14 Uhr in Minden eintreffen und wird sich über zwei aktuelle Projekte informieren.

Das erste Projekt betrifft das sogenannte „Sportmedietraining“. Dahinter verbirgt sich eine landesweit einmalige Ausbildung für Schülerinnen und Schüler zum Vereinsreporter. Initiator und Projektleiter ist Prof. Dr. Jens Große, Leiter des Campus Köln der Fachhochschule des Mittelstandes und gleichzeitig Vorsitzender des Kreissportbundes Minden-Lübbecke (KSB). In einer 20-minütigen Schnupperstunde werden die 18 teilnehmenden Sport-Volontäre der Ministerin im Computerraum des Leo-Symphoniker-Berufskollegs zeigen, wie weit sie im ersten Jahr ihrer dreijährigen Ausbildung bereits gekommen sind.

Der zweite Anlass für den Besuch Schäfers ist die Vorstellung der landesweiten kommunalen Modellaktion „Quietsch Fidel - Schwimmen lernen in NRW“. Ziel dieser Initiative ist es, mehr Kindern durch vernetztes Handeln aller in der Kommune für die Schwimmabteilung relevanten Akteure das Schwimmen beizubringen. Der Mühlenkreis ist Modellstandort und Projektleiter Philipp Knappmeyer vom KSB stellt ab 16.10 Uhr im Mindener Sommerbad erste Ergebnisse vor.



**In Minden:** NRW-Ministerin Ute Schäfer.

Sekretariat.... (05731) 2400 50  
Egon Bieber (ebi).....-60  
Jürgen Krüger (jk).....-61  
Fax:.....-65  
E-Mail-Adressen:  
♦ sport.oeynhausens@nw.de  
♦ sport.loehne@nw.de

## „Wie bei Olympia“

LEICHTATHLETIK: Edith Knobloch holt zweimal Gold bei der Senioren-EM

VON EGON BIBER

■ **Bad Oeynhausen.** „Edith ist bei Gold-Anlagen eine sichere Bank“, sagt Ralf Aumann, Abteilungsleiter Volksbank bei der TG Werste, beim Empfang der Europameisterin im Stadion an der Mindener Straße. Mit ihm lächeln die weiblichen und männlichen Lauf-Kollegen anerkennend, die Edith Knobloch ein herzliches Willkommen bereiten und ihr zu den zwei Goldmedaillen gratulieren. Im Marathon und über 10.000 Meter.

Das Bad Oeynhausener Laufwunder startete zum dritten Mal bei Senioren-Europameisterschaften (diesmal waren es 3.836 Teilnehmer aus 38 Nationen), jetzt im Drei-Länder-Eck Deutschland (Zittau), Polen (Zgorzelec) und in Tschechien (Hradec) – und sie brachte immer was mit aus dem dänischen Aarhus (vor sechs Jahren), dem slowenischen Ljubljana und nun aus dem Drei-Länder-Eck. Am vergangenen Wochenende wiederholte Edith Knobloch ihren Sieg aus Ljubljana, „und das zum ersten Mal im Sprint“, lächelt sie. „Aber nur etwa eineinhalb Minuten lang, dann flog ich



**Die ersten Drei über 10.000 Meter:** Gudrun Vogl (v.l., Zweite), Siegerin Edith Knobloch und die Engländerin Jane Georghiou (Dritte).

dem DLV-Trainer im Ziel schon in die Arme.“ Die 61-Jährige hatte eine Dänin ganz oben auf der Konkurrenten-Liste, die sehr stark eingeschätzt und sich deshalb nicht unbedingt Siegeschancen ausgerechnet. Auf den letzten zwei Kilometern (nach einem Kilometer gab es eine Wendemarke) hatte Knobloch die Dänin auf der anderen Seite gesichtet. „Und dann bin ich den letzten Kilometer gespurter“, sagt sie. „Beim Marathon bin ich in dreieinhalb Stunden durch drei Länder gelaufen, und das vier Mal. Das war schon ein be-

sonderes Gefühl, stand da nur der Bundesgrenzschutz rum“, erzählt sie. Nicht gefallen hatte ihr der böige Wind (die Wärme stört sie nicht, das ist ihr Wetter) und zu wenig Wasser an der Strecke. „Der Wind trocken den Läufer aus, war der Rettungswagen oft im Einsatz“, erzählt sie. „Ich muss am Tag vorher wohl eine Eingebung gehabt haben, denn ich habe mir drei Flaschen Wasser mitgenommen.“ Start und Ziel war im tschechischen Hradec – und der Start war bereits um 8.30 Uhr. „Ich bin sehr früh um 4.30 Uhr aufge-

standen“, sagt Edith Knobloch, die am idyllisch gelegenen Olbersdorfer See mit den Zittauer Bergen im Hintergrund eine Woche lang ihr Domizil aufgeschlagen hatte, denn die Wettbewerbe über 10.000 Meter und der Marathon lagen eine Woche auseinander. Ihr erstes Gold bei dieser EM holte sie über die 10.000 Meter in Polen, im Stadion von Zgorzelec. Da musste sie ebenfalls früh um 4.30 Uhr raus aus den Federn, erfolgte um 8 Uhr der Start. Auf den 25 Runden im Stadion hat sich Edith Knobloch mit Gudrun Vogl aus der Nähe von Stuttgart in der Führungsarbeit abgewechselt, hatten beide Frauen ein wachsam Auge auf eine Engländerin. „Die war schlank und drahtig. Wir dachten, sie sei besser als wir, aber die Engländerin kam nicht. Da Gudrun im Spurt stärker ist als ich, habe ich in der Schlussphase des Laufes unter leichten Schmerzen im Bein ein wenig das Tempo angezogen – und das war es dann“, sagt Edith Knobloch, die nach der Siegerehrung auf die Deutsche Nationalhymne mitgesungen hat. „Das war wie bei Olympia in London. Alles vom Feinsten und ein tolles Erlebnis.“ Jetzt macht sie erst mal Pause.

## Ein Spielerkader mit Klasse

FUSSBALL-KREISLIGA B, MI: FC Assyrian Bad Oeynhausen mit neuem Schwung und Klasse Leuten

VON WOLFGANG DÖBBER

■ **Bad Oeynhausen.** Ohne Wenn und Aber: Der runderneuerte Mindener Fußball-B-Ligist FC Assyrian Bad Oeynhausen hat sich mit namhaften Verstärkungen und einem neuen Spielertrainer (Zaman Yagiz, kam vom TSV Schötmar) in eine gute Ausgangslage gebracht, um im Sommer 2013 den Sprung in das Mindener Fußball-Oberhaus zu schaffen.

Auch wenn es Spielertrainer Ferdi Olca vorsichtiger formuliert („Oben mitspielen“), der Saisonstart mit einem 6:0 in Hadendhausen kündete schon von einer gewissen Klasse. So kamen vom Fußball-Bezirkligisten FC Bad Oeynhausen II mit Jakob Klassen (Jahrgang 1989, für die Viererkette) und Manuel Gonzalez Caballero (im Angriff, Jahrgang 1991) namhafte Verstärkungen, von den Yagiz-Brüdern Zaman und Burak vom TSV Schötmar ganz zu schweigen. Der FC Assyrian hat nun in allen Mannschaftsteilen eine sehr gute Balance von erfahrenen Spielern (die vier Kulans oder die beiden Klippensteins zum Beispiel) und richtig guten Talenten. Auch im Tor haben sie mit Sebastian Steffen und Sergej Teichreb Klasse. Nun müssen sie sich ein Spiel-



**Die Neuen beim FC Assyrian:** Adnan Brkvic (hintere Reihe v.l.), Marius Lenk, Jakob Klassen, Manuel Gonzalez Caballero, Trainer Zaman Yagiz, Spielertrainer Ferdi Olca (vordere Reihe v.l.), Michael Kulan, Burak Yagiz, Mesut Yel.

FOTO: WOLFGANG DÖBBER

### PERSONALIEN FC Assyrian

♦ Abgänge: Andreas Vidovic, Ugur Tekin (beide SV Eidinghausen-Werste), Yusuf Khalaf, David Klimek (beide FC Löhne-Gohfeld).  
♦ Neuzugänge: Manuel Gonzalez Caballero, Jakob Klassen (beide FC Bad Oeynhausen II), Michael Kulan (Rot-Weiß Rehme A-Junioren), Marius Gordon Lenk (SV Eidinghausen-Werste), Burak Yagiz, Zaman Yagiz (beide TSV Schöt-

mar), Mesut Yel (Makedonikos Minden).  
♦ Kader ohne Neuzugänge: Sebastian Steffen, Sergej Teichreb (Tor); Ceyhan Altuntas, Kaan Arduc, Theodor Habermann, Selem Khalaf, Boris Klippenstein, Igor Klippenstein, Yusuf Kuku, Matthäus Kulan, Yasar

Jahr zusammenreißen und das Potential abrufen, dann warten in der A-Liga spannende Derbys auf Olca, Yagiz und Co. Ferdi Olca hofft auf mehr Kontinuität: „Die letzte Rückrunde war katastrophal. Trotzdem haben wir Kleinenbremen zweimal geschlagen. Die spielen jetzt in der A-Liga. Wir müssen 2012/2013 aus unseren Fehlern lernen.“ Olca bedankte sich auch im Namen des Vereins für die sehr gute Trainer-Arbeit von Werner Marten. Er musste krankheitsbedingt zurücktreten. Marten habe auch hinter den Kulissen viel für den FC Assyrian getan, betonte Olca. Nun arbeiten sie an dem Ziel, oben mitspielen. Wie heißt es bis dahin: Vor den Erfolg haben die Götter den Schweiß gesetzt.

Kulan, Yusuf Kulan, Witali Moser, Ferdi Olca, Johann Sartison, Alexander Steinbach, Adnan Zumberi.  
♦ Spielertrainer: Zaman Yagiz (im ersten Jahr).  
♦ Co-Spielertrainer: Ferdi Olca (im vierten Jahr).  
♦ Mannschaftsverantwortlicher: Sabri Kulan.  
♦ Saisonziel: Oben mitspielen.  
♦ Titelfavorit: Keine Angabe.

## Ab sofort Karten für das Arminia-Spiel bei der NW

■ **Bad Oeynhausen (ebi).** Der „Klub der Ostwestfalen“ kommt wieder in die Kurstadt. Bereits zum dritten Mal innerhalb von fünf Jahren ist die Profi-Mannschaft des DSC Arminia Bielefeld zu Gast im Bad Oeynhausener Stadion. Der aktuelle Fußball-Drittligist spielt am Freitag, 7. September, ab 18 Uhr an der Mindener Straße gegen Westfalenligist FC Bad Oeynhausen. Ab sofort gibt es im Vorverkauf Eintrittskarten für dieses Freundschaftsspiel der Arminen gegen die Badstädter bei der Neuen Westfälischen und Sport-Team König in Rehme.

## Kunstrasen wird eingeweiht

FUSSBALL: Turnier am Freitag im SZ Nord

■ **Bad Oeynhausen (nw).** Gespielt wird auf dem neuen Kunstrasenplatz im Sportzentrum Nord. Am morgigen Freitag richtet der FC Bad Oeynhausen ein Minikicker-Blitzturnier mit drei Mannschaften aus. Das Turnier wird anlässlich der Einweihung der neuen Kunstrasenfläche im SZ Nord durchgeführt, die von der Stadt Bad Oeynhausen allen Sportvereinen zur Verfügung gestellt wird.

Die Idee zum Bau dieser Fläche kam von Uwe Thies vom FC Bad Oeynhausen, Trainer der 3. Mannschaft beim FCO. Dieses Fußball-Turnier beginnt um 16 Uhr mit folgenden Teams im Modus zweimal „Jeder gegen Jeden“: FC Bad Oeynhausen, FC Exter und FC Löhne-Gohfeld. Es wurden alle Bad Oeynhausener Mannschaften eingeladen, allerdings haben viele abgesagt,

da sie keine Mini-Kicker-Mannschaft in der kommenden Saison stellen können. Somit griff der FCO auf die Nachbarvereine aus Gohfeld und Exter zurück.

Natürlich soll nicht nur die Einweihung des Kunstrasenplatzes im Vordergrund stehen, sondern vor allem der Spass der Kinder, die zum größten Teil zum ersten Mal an einem Turnier teilnehmen. Wer sich für die wohl schönste Nebensache der Welt interessiert oder selber mal gegen das runde Leder treten möchte, ist zum Turnier eingeladen oder kann auch gerne bei einem Training vorbeischnuppern. Die Jüngsten des FCO trainieren freitags in der Zeit von 17 bis 18.30 Uhr im Stadion unter der Leitung von Willi Stenau und Katharina Selig. Für das leibliche Wohl am Freitag wird vom FCO gesorgt sein.

## Nachwuchs ist im Einsatz

LEICHTATHLETIK: Kreismeisterschaften in Nammern

■ **Porta Westfalica (nee).** Der SC Nammern lädt besonders alle Kreisvereine am Samstag, 1. September, in das Nammern Stadion an der Poggenbeeke ein. Herta Wiese hat alle Kreisvereine nochmals auf die Gestaltung von Kampfrichtern hingewiesen. Für die jüngsten Schülerklassen M/W9 und jünger sind Drei-

kämpfe mit 50 Meter, Weitsprung und Schlagballwerfen vorgesehen. Die Schülerinnen beginnen mit dem Wettkampf bereits um 11 Uhr und die Schüler folgen um 11.30 Uhr. Ab 11.40 Uhr beginnen die Einzelwettkämpfe. Die Ausschreibung und der Zeitplan ist im Internet unter flw.einsehbar.

## Der MSC-Vorsitzende gibt kräftig Gas

AUTOCROSS: Er fährt in Herbern aufs Treppchen

■ **Herbern/Löhne (nw).** Für den motorsportlichen Höhepunkt des Rennwochenendes sorgte diesmal der 1. Vorsitzende des MSC Löhne persönlich. Henrik von Hören-Westerhold fuhr beim Küten-Cup, dem „Großen Preis des MSC Herbern“ als Dritter der Spezialtourwagen auf das Treppchen. Und das Rennen begann spektakulär. „Henne“ fuhr im Vorlauf die erste Kurve zu weit innen, fing seinen Peugeot Rallye jedoch nach einigen Meter Fahrt auf zwei Rädern gekonnt ab.

Ab da zeigte er ein beherztes Rennen und hielt im Finale sogar den Audi V8 Fahrer Frank Staude hinter sich. Patrik Smith kam als Elfter im Finale der Serienrenner ins Ziel. Bei den Wertungsläufen zur DRCV-Meisterschaft fuhr das Skoda-Team Homburg das beste Löhner Ergebnis heraus. Thomas Homburg musste sich in zwei Läufen nur dem wohl derzeit schnellsten deutschen Cross-Käfer des Herberner Teams Eideckers geschlagen geben. Mit einem 4. Platz im zweiten Lauf erreichte Homburg Platz drei der Tageswertung bei den Supertourwagen. Wichtige Punkte für die Meisterschaft holten auch die beiden derzeit bestplatzierten Teams des MSC in der DRCV-Jahreswertung. Tim Klasing fuhr wieder ein gutes Rennen und behält mit Platz fünf in der Serienklasse 1800 ccm seinen starken 4. Platz in der sehr engen Wertungsliste, liegen zwischen Platz drei und sieben nur vier Punkte.

David Schneider punktete in der voll besetzten Klasse 3 mit Platz sieben ebenfalls und liegt mit 31 Punkten auf Platz drei der großen Serienklasse. Das Team Fölz/Banning fuhr in Herbern etwas unter seinen Möglichkeiten. In der Langstrecke (29 Starter) kam Thorsten Fölz nach 45 Minuten mit nur zwei Runden Rückstand noch auf den 10.



**Er freut sich:** Henrik von Hören-Westerhold.

FOTO: NW

Platz. In der Serienklasse (1400 ccm) gab es als Zehnter der 20 Starter jedoch erstmals keine Punkte für den schnellen AVW-Mann. Sohn Andre Fölz brachte mit Platz zwei zwar einen starken Lauf ins Ziel. Bei einsetzendem Regen kam er mit der schwierigen Piste nicht mehr so gut zurecht und wurde Elfter in der Klasse bis 16 Jahre.

Immer besser steuert der 14-jährige Nils Banning seinen Corsa über die Cross-Strecken. Im zweiten Vorlauf wurde er Vierter und erreichte Platz 14 unter 20 Jugendlichen. Ein sensationell fahrender Ralf Daumann kam auf trockener Strecke mit dem Peugeot 205 von von Hören-Westerhold zu einem Laufesieg in der Klasse 4. Nach dem Regen war für den 43-jährigen Ex-Meister auf schlammiger Strecke jedoch nicht mehr viel zu holen, die Konkurrenz zu stark. Somit wurde es Platz acht in der Tageswertung.

Am 1. und 2. September ist das Morani Racing-Team zum 7. Lauf des DMSB in Siegbach am Start. Beim DRCV geht es am 15. September weiter. Weitere Informationen unter www.msc-loehne.de